



Populismus Politik, Gesellschaft und Kirche in verunsicherten Zeiten

rclassen/photocase.de

Ökumenischer Studientag

8. November 2019

16.00 bis 21.00 Uhr

Bildungshaus St. Hippolyt, St. Pölten

Populismus

Politik, Gesellschaft und Kirche in verunsicherten Zeiten

Die neuen rechtspopulistischen Bewegungen sind eine große Herausforderung im Politischen System. Populisten berufen sich auf „das Volk“, das von einer (politischen) „Elite“ nicht gehört oder berücksichtigt wird. Das stellt auch Fragen an das Verhältnis von Kirchen und Politik. Ist das „christliche Abendland“ in Gefahr oder das „Christliche“ im Abendland?

Der Ökumenische Studientag reflektiert diese Fragen in einem interdisziplinären Gespräch.

Nicht fehlen darf ein Blick auf populistische Tendenzen in den Kirchen selber.

ReferentInnen:

- Dr. Florian Klenk, Chefredakteur Falter

Die neuen rechtspopulistischen Bewegungen sind eine große Herausforderung im Politischen System. Populisten berufen sich auf „das Volk“, auf eine „schweigende Mehrheit“, das von einer (politischen) „Elite“ nicht gehört oder berücksichtigt wird. Die Macht der Sprache im politischen Diskurs und in den sozialen Medien.

- Mag.^a Margit Appel, Politologin / Referentin und Autorin

Das stellt Fragen an das Verhältnis von Kirchen und Politik. Gibt es Überschneidungen in ethisch/moralischen Fragen? Wird Kirche hier instrumentalisiert? Ist das „christliche Abendland“ in Gefahr oder das „Christliche“ im Abendland? Aufgabe der Kirche ist es, sich nicht auf allgemeine populistische Worthülsen einzulassen, sondern auf die wirklichen Probleme zu schauen, denn die betreffen alle.

Populismus in Kirche und Religion: Es sind populistische Positionen zu beobachten, die auch in den Kirchen (in manchen kirchlichen Gruppierungen) anschlussfähig sind. Das betrifft etwa ein Engagement gegen Abtreibung, Abwertung von Homosexualität, Verunglimpfung der Gender-Debatte, Stellungnahmen gegen Feminismus, Förderung eines traditionell-konservativen Familien- und Rollenbildes.

- Bischof Andrej Cilerdzic, Serbisch-orthodoxe Kirche

Als „Krankheit“ hat der Wiener serbisch-orthodoxe Bischof Andrej (Cilerdzic) den immer stärker aufkommenden Nationalismus in den Ländern Ex-Jugoslawiens bezeichnet. Der Bischof drängt zum dringenden Abbau von Vorurteilen und zum Dialog. Es bestehe ständig die Gefahr, dass die Religion nationalistisch missbraucht werde. Die Länder würden zur Überwindung ihrer Traumata - nach Jahrzehnten der Unterdrückung im kommunistischen Jugoslawien - wohl auch Hilfe aus dem Westen brauchen, zeigte sich der Bischof überzeugt.

Ablauf:

- 16.00 Uhr Begrüßung und Einführung
Superintendent Lars Müller-Marienburg
- 16.15 Uhr **Populismus in Politik und Gesellschaft**
Dr. Florian Klenk
- 17.05 Uhr **Populismus und Kirche**
Mag^a Margit Appel
- 17.25 Uhr **fishbowl-Diskussion**
Gesellschaftsanalyse
- 18.25 Uhr Pause mit Imbiss
- 19.00 Uhr **Nationalismus ist eine Krankheit**
Bischof Andrej Cilerdzic
- 19.20 Uhr **Populistische Tendenzen in den Kirchen**
Mag^a Margit Appel
- 19.40 Uhr **Blitzlichter aus den Kirchen**
Wie laufen innerkirchliche Diskussionen/Prozesse zu „heiklen“ Themen ab?
- 20.30 Uhr Abschluss
- 21.00 Uhr Ende

Kursbeitrag: € 20,00 (inkl. Imbiss)

Veranstaltungsort: Bildungshaus St. Hippolyt, Eybnerstr. 5, 3100 St Pölten, www.hiphaus.at



Um **Anmeldung** wird bis 31. Oktober 2019 gebeten:
Bildungshaus St. Hippolyt, Eybnerstr. 5, 3100 St. Pölten,
Tel: 02742/352104, **E-Mail:** hiphaus@kirche.at

VeranstalterInnen:

Ökumenischer Arbeitskreis NÖ-West, „Institut Religiöse Bildung – christliche Konfessionen - der KPH Wien/Krems“, Bildungshaus St. Hippolyt, Katholischer AkademikerInnenverband, Kath. ArbeitnehmerInnenbewegung

Kontakt:

Dipl. Geol. Axel Isenbart
Ökumenischer Arbeitskreis NÖ-West
Generalsekretär der Kath. Aktion der Diözese St. Pölten
Klosterg. 15, 3100 St. Pölten
Tel: 02742/324-3370
mail: a.isenbart@kirche.at
<http://www.ka-stpoelten.at>